



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maierl  
Wiesbaden, 01.08.2011

## Pressemitteilung:

### Die Schwierigkeiten von Frau Zeimetz, Ordnungswidrigkeiten festzustellen

Wiesbaden ist keine saubere Stadt. Die Verschmutzungen sind ungleich verteilt, das gerade sollte es leichter machen, die Verursacher festzustellen und mit einem Bußgeld zu belegen. Frau Zeimetz gelingt es einfach nicht, die Ordnungssünder in flagranti zu erwischen. Und weil es ihr nicht gelingt, die Bußgeldbescheide an den Mann zu bringen, schließt sie messerscharf, daß die Verschmutzung nicht so schlimm sei.

Augenblicklich versucht sie die Hundebesitzer zu überraschen, die den Dreck nicht wegmachen. Die Hundebesitzer ahnen, daß die Leute von Frau Zeimetz unterwegs sind und benehmen sich entsprechend vorbildlich. Nicht mal zwanzig Bußgeldbescheide im Jahr, überraschend gutes Ergebnis! Nur leider findet man z.B. auf Baumscheiben im Westend, am Ring und an andern Stellen jede Menge Hundehaufen. Aber wir wissen natürlich: Sobald die Ordnungskräfte auftauchen, werden sich die Hundebesitzer eines Besseren besinnen.

Es ist nicht nur der Hundedreck. Wir haben die Dezernentin mehrfach darauf aufmerksam gemacht, daß in bestimmten Wohngebieten Zeitschriften und Reklame auf der Straße herumliegen, weil sich die Verteilerdienste nicht an die Vorgaben halten. Wir haben dazu Fotos geliefert. Die Zeiten, wo die Verteilerdienste gewöhnlich unterwegs sind, dürften bekannt sein. Doch auch hier hören wir: Es ist nicht möglich, die Verantwortlichen in flagranti zu erwischen.

Und Zigarettenkippen? An bestimmten Haltestellen liegen sie zu Aberhunderten herum. Es brauchte bloß einer in Zivil dastehen und den Tatbestand des Wegwerfens feststellen. Was wäre das für eine Einnahmequelle! Aber irgendwie schaffen es die Ordnungskräfte nicht. Vielleicht liegt es daran, daß sie niemandem zu nahetreten wollen.

Einmal hat es Frau Zeimetz selbst versucht. Auf den Rheinwiesen wollte sie junge Leute dazu bringen, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen. Wieder der falsche Augenblick! Als die Ordnungsdezernentin eingriff, lag der Müll noch nicht auf dem Boden, da landete er erst, als sie weggegangen war.

Man sieht, Frau Zeimetz hat keine glückliche Hand. Was sie wirklich kann, ist: lange Statement abgeben, wie gut alles ist. Sie betreibt seit Jahr und Tag eine Politik des „als ob“. Davon wird die Stadt nicht sauber, dazu müßte jemand energisch durchgreifen. Ein solches Durchgreifen, was die Gefahrenabwehrverordnung angeht, versprechen CDU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag. Wir befürchten, daß wir in dem, was die glücklose Frau Zeimetz treibt, die neue Sauberkeitspolitik erkennen sollen.

Michael von Poser

Christian Bachmann  
FREIE WÄHLER